



**Christian Felber**  
Freier Publizist und Autor  
Mitbegründer von attac  
Österreich



**Termin:**  
Mo 17.03.2014  
19.30 - 21.30 Uhr  
**Ort:**  
Bildungszentrum,  
Pettenkoflerstraße 5  
**Gebühr:** 8 €  
ermäßigt (Schüler,  
Stud., Harz IV,  
grüner Pass) 5 €  
► **Abendkasse:**  
Vorverkauf ab  
20.02.2014 im  
Bildungszentrum

## Gemeinwohlökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft!

### ■ VORTRAG MIT DISKUSSION 12302

Die gegenwärtige ökologische, soziale und ökonomische Krise fordert mutige und entschlossene Visionen und Menschen, die sich an der Entwicklung einer nachhaltigen Zukunft beteiligen. Die Bewegung für eine Gemeinwohl-Ökonomie will in diesem Sinne weitreichenden Wandel anregen.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist kein abstraktes Fernziel, sondern ein Prozess, der heute schon begonnen hat und zur Teilnahme offen steht:

- Auf wirtschaftlicher Ebene ist die Gemeinwohl-Ökonomie eine konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen aller Größen und Rechtsformen. Dabei definiert das Gemeinwohl Zweck und Erfolg des Wirtschaftens.
- Auf politischer Ebene will die Bewegung für eine Gemeinwohl-Ökonomie rechtliche Veränderungen bewirken. Das Ziel dabei ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten.
- Auf gesellschaftlicher Ebene bildet die Bewegung ein Bewusstsein für Systemwandel. Sie sucht die breite Vernetzung und Befruchtung mit anderen alternativen Initiativen.

Die von Organisationen, PolitikerInnen, Privatpersonen und Unternehmen getragene Initiative startete 2010. Seither ist sie stetig gewachsen. 2011 erstellten über 50 Pionierunternehmen erstmals freiwillig die „Gemeinwohl-Bilanz“. Der Mitbegründer und Autor Christian Felber wird das Modell vorstellen und über den aktuellen Stand berichten.



**Helmut Lind**  
Vorstandsvorsitzen-  
der der Sparda-Bank  
München eG



**Termin:**  
Mo 24.03.2014  
19.30 Uhr  
**Ort:**  
Bildungszentrum,  
Pettenkoflerstraße 5  
**Gebühr:** keine

## Gemeinwohlbilanz einer Bank – auf dem Weg zur Gemeinwohl- ökonomie

### ■ VORTRAG MIT DISKUSSION 12303

Kann eine Bank nachhaltig handeln, so flüchtig und virtuell, wie sich die heutige Beziehung zum Geld gestaltet? Seit Februar 2011 engagiert sich die Sparda-Bank München eG als Pionierunternehmen für die Gemeinwohl-Ökonomie und hat zusätzlich zur Finanzbilanz bereits zum zweiten Mal eine Gemeinwohlbilanz aufgestellt. An der dritten Gemeinwohlbilanz wird gearbeitet.

Die Idee der Gemeinwohlökonomie ist ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden und nachhaltigen Faktoren aufgebaut ist. Menschenwürde, Solidarität, Kooperation, Vertrauensbildung, Verantwortung und Mitgefühl bilden dabei die zentralen Werte des Wirtschaftens.

Helmut Lind ist Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG, der größten Genossenschaftsbank Bayerns. Nach seinem Studium an der Akademie Deutscher Genossenschaften arbeitete der diplomierte Bankbetriebswirt unter anderem als Dozent beim Verband der Sparda-Banken e. V. 1996 wechselte Lind zur Sparda-Bank München eG, bei der er 2006 die Position des Vorstandsvorsitzenden übernahm.

Herr Lind engagiert sich gesellschaftspolitisch bei zahlreichen Bildungsprojekten mit Fokus auf die individuelle Stärkenförderung.



# Was kostet unser Wohlstand?

VOM 17. FEBRUAR BIS 12. APRIL 2014



**Bildungswerk Rosenheim**  
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

[www.bildungswerk-rosenheim.de](http://www.bildungswerk-rosenheim.de)



VORWORT SCHWERPUNKT 2014

## Was kostet unser Wohlstand?

Seit langem fragen wir uns, ob ständiges zahlenmäßiges wirtschaftliches Wachstum mit Wohlstand gleichzusetzen ist.

Ab wann befindet man sich eigentlich im „Wohlstand“? Kann er beliebig wachsen? Welchen Preis hat der Wohlstand in Deutschland? Und vor allem: wer genießt ihn und wer nicht? Wer zahlt die Rechnung für „unseren“ Wohlstand?

Mit der Veranstaltungsreihe „Was kostet unser Wohlstand?“ wollen wir eine Diskussion über unsere bisherige Wirtschaftsweise anstoßen.

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen: Wohin führen uns immer mehr Konsum und Wettbewerb? Was bedeutet der heutige Umgang mit Ressourcen für die Generationen nach uns? Wie soll Arbeit aussehen? Wie erreicht der Mensch mehr Lebensqualität? Wie kann vorhandener Reichtum gerechter in der Welt verteilt werden? Gehorchen wir noch der Bayerischen Verfassung, die fordert: „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl“?

Wir laden Sie ein,

- Zusammen mit dem Volkswirt Niko Peach über „Glück“, die „Droge Wachstum“ und das „Hamsterrad Selbstverwirklichung“ nachzudenken.
- Sich von dem Autor Christian Felber die „Gemeinwohl-Ökonomie“ vorstellen zu lassen, die den Fokus weg von Eigennutz und Wettbewerb auf Solidarität und Miteinander legt.
- Sich von Helmut Lind von der Sparda Bank berichten zu lassen, über seine Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung des Gemeinwohlverständnisses seiner Bank.
- Sich mit dem Kabarettisten Claus von Wagner in die „Tiefen der Deutschen Bank“ zu begeben und seinen Erkenntnissen zu folgen, was „feine Menschen“ ausmacht.

Seien Sie herzlich eingeladen zu angeregten Diskussionen und neuen Denkansätzen, zu Widerspruch und aktuellen Informationen.

### VERANSTALTER

Bildungswerk Rosenheim e. V.

Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt und im Landkreis Rosenheim  
Pettenkoflerstr. 5, 83022 Rosenheim, Tel: 08031 2142-18, Fax: 08031 2142-40,  
info@bildungswerk-rosenheim.de, www.bildungswerk-rosenheim.de

Gesellschaftspolitisches Forum bestehend aus:

Bildungswerk Rosenheim, Kolping Rosenheim und Stadtteilkirche Rosenheim-Inn  
attac Rosenheim



Prof. Dr. Niko Peach  
Ökonom und  
Wachstumskritiker



## Befreiung vom Überfluss

■ ERÖFFNUNGSVORTRAG  
DER SCHWERPUNKTREIHE 12285

Der Klimawandel, eskalierende Finanzmärkte, Schuldenkrisen, die Verknappung jener Ressourcen, auf deren kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte, sowie Befunde der Glücksforschung verdeutlichen, dass die Wachstumsparty vorbei ist. Folglich sind die Möglichkeiten einer Ökonomie, die nicht ausschließlich auf Wachstum zielt, auszuloten. Zu einer „Postwachstumsökonomie“ gehören z.B. der Rückbau geldbasierter Versorgungssysteme, möglichst geringer Rohstoff- und Energieverbrauch, regionale Wirtschaftskreisläufe, kürzere Versorgungsketten. Zudem ist sie durch Sesshaftigkeit gekennzeichnet, also durch Glück ohne Kerosin. Lassen Sie sich im Vortrag des Vordenkers dieser neuen Wirtschaftsform anregen und herausfordern!

Kooperation: Gesellschaftspolitisches Forum, attac Rosenheim

### Termin:

Mo 17.02.2014  
19.30 Uhr

### Ort:

Bildungszentrum,  
Pettenkoflerstraße 5

Gebühr: keine



Prof. Dr. Niko Paech  
Ökonom und  
Wachstumskritiker



## Die Wachstumsparty ist vorbei – Auf dem Weg zu einem neuen Wirtschaftssystem

■ VORTRAG FÜR SCHULKLASSEN 12380

Der gravierende Klimawandel, die aus dem Ruder laufenden Finanzmärkte, die Schuldenkrisen und die Verknappung von Ressourcen zeigen, dass die Wachstumsparty in der globalisierten Wirtschaft vorbei ist. Dies bestätigen sogar Erkenntnisse der Glücksforschung. Prof. Paech ist ein Vordenker für neue Wirtschaftsformen, die er „Postwachstumsökonomie“ nennt. Im Gespräch und in der Diskussion mit Schülern entwickelt er seine Gedanken, die auf regionalen Wirtschaftskreisläufen, sparsamem Ressourcenverbrauch und kürzeren Versorgungsketten aufbauen. Dabei kommen auch neuen Handlungsmöglichkeiten für jede/n Einzelnen zur Sprache.

### Termin:

Di 18.02.2014  
10.00 – 12.00 Uhr

### Ort:

Bildungszentrum,  
Pettenkoflerstraße 5

Gebühr: keine

### ► Anmeldung

für Schulklassen  
erforderlich,  
Tel. 08031 2142-18  
Email: info@  
bildungswerk-  
rosenheim.de



Claus von Wagner  
Kabarettist



## Theorie der feinen Menschen – Claus von Wagner

■ KABARETT 12022

Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: das wird auf jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Lioriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser – hätte aber bessere Texte. Was ihn so anders macht? Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt.

Theorie der feinen Menschen ist eine Erzählung aus dem tiefen Inneren unserer feinen Gesellschaft. Sie handelt vom Kampf ums Prestige, Wirtschaftsverbrechen und Business Punks.

Theorie der feinen Menschen ist eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie die Sopranos. Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben.

### Termin:

Sa 12.04.2014  
20.00 Uhr

### Ort:

Bildungszentrum,  
Pettenkoflerstraße 5

Gebühr: 18 €, ermäßigt (Schüler, Stud., Harz IV, grüner Pass) 15 €

### ► Abendkasse:

Vorverkauf ab  
20.02.2014 im Bil-  
dungszentrum  
Reservierung  
Tel. 08031 2142-11